

Muster-Leistungsbeschreibung

40010

**Nachträgliche Bodenplattenabdichtung Innenbereich,
rissüberbrückend (MDS/FPD 2K)**

Bezugsnachweis:

Remmers GmbH, Postfach 12 55 , 49624 Lönigen, www.remmers.com

Positionen

1 Vorbemerkungen

Wir weisen darauf hin, dass diese Muster-Leistungsbeschreibung einen Leitfaden in Form von Textbausteinen darstellt. Tatsächliche Objektdaten waren nicht bekannt und sind in dieser Muster-Leistungsbeschreibung nicht berücksichtigt worden.

Mit Verwendung der angeführten Textbausteine ist der Anwender / Planer verpflichtet, eine Prüfung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort durchzuführen, sowie anderweitige besondere Bestimmungen oder Vorschriften, bauaufsichtliche oder statische Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Die Muster-Leistungsbeschreibung ist von dem Anwender / Planer nach der Untersuchung des Objektes / Bauzustandsanalyse an die tatsächlichen Objektgegebenheiten anzupassen.

Mit der Übermittlung dieser Muster-Leistungsbeschreibung ist keine Projektberatung verbunden.

Das aufzubringende Produktsystem ist durchgängig mit den vom Systemhersteller vorgesehenen Systemkomponenten auszuführen.

Der Ausführende hat bei der Verarbeitung der Produkte grundsätzlich die Ausführungsanweisungen und/oder Vorgaben der jeweiligen aktuellen technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.

Muster-Leistungsbeschreibung 40010

Nachträgliche Bodenplattenabdichtung Innenbereich, rissüberbrückend (MDS/FPD 2K)

Positionen

Die Abdichtung bzw. Ausbildung einer Dampfsperre unter Estrichen ist in der DIN EN 13969 „Feuchtigkeitsabdichtung unter Estrichkonstruktionen“ definiert. Rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämmen (MDS), wie z. B. MB 2K, haben keine dieser Norm entsprechende Prüfung. Die wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke (sd-Wert), ist das Produkt aus der Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl μ und der Schichtdicke des Abdichtungsstoffs in m. Eine Dampfsperre wird in DIN 4108-3 wie folgt definiert.

Sd < 0,5 m diffusionsoffen
sd 0,5 m < sd < 1500 m diffusionshemmend (Dampfbremse) sd > 1500 m diffusionsdicht (Dampfsperre)

Unter Berücksichtigung der Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ bei MB 2K (ca. 1.755) und den in der Regeln aufzutragenden Schichtdicken von 2 bis 3 mm, erzielt man mit einer Abdichtung aus MB 2K sd-Werte von ca. 3,5 bis 5,3 m. Die gewählte Abdichtung ist demnach diffusionshemmend und aus bauphysikalischer Sicht keine Dampfsperre. Dies ist bei der Planung zu berücksichtigen.

Die Verfahren und Hinweise der WTA Merkblätter (Referat 4 Mauerwerk / Bauwerksabdichtung), insbesondere Merkblatt 4-6-14/D "Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile" und Merkblatt 4-9-11/D "Nachträgliches Abdichten und Instandsetzen von Gebäude- und Bauteilsockeln" sind zuberücksichtigen.

2 Vorarbeiten

2.01 Estrich d = _____ cm komplett entfernen.
Bauschutt in Container laden.

_____ m² _____

Muster-Leistungsbeschreibung 40010

Nachträgliche Bodenplattenabdichtung Innenbereich, rissüberbrückend (MDS/FPD 2K)

Positionen

- 2.02 Reinigen der abzudichtenden, mineralischen Flächen. Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen.

_____ m² _____

3 Bodenplattenabdichtung

- 3.01 Abzudichtende, mineralische Untergründe mit dem lösemittelfreien, verfestigenden Verkieselungskonzentrat, Remmers Kiesol, 1:1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Pfützenbildung vermeiden.

Grundierung vollsatt auf den vorbereiteten Untergrund auftragen. Stark saugfähige Untergründe bei Bedarf mit Wasser vornässen. Materialüberschüsse umgehend entfernen.

Grundierung nicht austrocknen lassen, bei größeren Flächen abschnittsweise vorgehen. Nachfolgende Arbeiten frisch in frisch - innerhalb der Reaktionszeit - ausführen.

Verbrauch:

Ca. 0,1 - 0,3 kg/m² Remmers Kiesol <1810>

_____ m² _____

- 3.02 Hinterfeuchtungsschutz aus der mineralischen, hoch sulfatbeständigen Dichtungsschlämme, Remmers WP Sulfatex, frisch in frisch auf die Grundierung aus verfestigendem Verkieselungskonzentrat auftragen.

Angemischtes Material mittels Schlämmbürste einlagig, frisch in frisch auf die Grundierung auftragen.

Verbrauch:

Ca. 1,6 kg/m²/mm Schichtdicke
Remmers WP Sulfatex <0430>

_____ m² _____

Muster-Leistungsbeschreibung 40010

Nachträgliche Bodenplattenabdichtung Innenbereich, rissüberbrückend (MDS/FPD 2K)

Positionen

*** Bedarfsposition ohne GP

- 3.03 Offene Fugen so wie Fehlstellen oder Ausbrüche > 5 mm mit dem mineralischem, wasserdichten Mörtel, Remmers WP DS Levell, verschließen.

Angemischtes Material im Spachtelverfahren in die frische Haftbrücke applizieren. Einlagige Schichtdicke < 50 mm.

Verbrauch:

Ca. 8,5 kg/m² bei 5 mm Schichtdicke
Remmers WP DS Levell <0426>

_____ m²

_____ nur Einh.-Preis

- 3.04 Lunker, Poren, Putzrillen oder Fehlstellen < 5 mm auf mineralischen Untergründen mittels einer Kratzspachtelung aus der rissüberbrückenden, mineralischen Dichtungsschlämme (MDS), Remmers MB 2K, verschließen und egalisieren.

Angemischtes Material mittels geeignetem Werkzeug in einer dünnen Schicht ganzflächig auf den vorbereiteten Untergrund auftragen und oberflächenbündig abziehen.

Kratzspachtelung vollständig durchtrocknen lassen.

Verbrauch:

Abhängig vom Untergrund,
ca. 0,5 kg/m² Remmers MB 2K <3014>

_____ m²

Muster-Leistungsbeschreibung 40010

Nachträgliche Bodenplattenabdichtung Innenbereich, rissüberbrückend (MDS/FPD 2K)

Positionen

- 3.05 Bodenplattenabdichtung auf die abzudichtende Fläche gemäß der Wasser- einwirkungsklasse W2.1-E "Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser" aus der 2-komp., rissüberbrückender, mineralischer Dichtungsschlämme (MDS, geprüft nach PG-MDS und WTA geprüft) Remmers MB 2K herstellen.

Angemischtes Material mittels geeignetem Applikationsverfahren mehrlagig auf den vorbereiteten Untergrund auftragen. Mindesttrockenschichtdicke > 3 mm.

Verbrauch:

Ca. 3,3 kg/m² bei 3 mm Trockenschichtdicke Remmers MB 2K <3014>

_____ m² _____

- 3.06 Nach vollständiger Durchtrocknung die Abdichtung durch das Auslegen einer 2-lagigen PE-Folie und nachfolgender Estrichkonstruktion schützen.

Alternativ kann als Nutz- und Schutzschicht ein Fliesenbelag im Dünnbettverfahren im direkten Verbund auf der Abdichtungsebene verlegt werden.

_____ m² _____